

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses vom Dienstag, 27.03.2001

Sitzungsleiter: 1. Bürgermeister W. Brilmayer
Schriftführer: Napieralla

Anwesend waren die stellvertretende Bürgermeisterin Anhalt, die Stadträtinnen Gruber (für Stadtrat Reischl), Hülser und Will sowie die Stadträte Geislinger, Heilbrunner, Krug und Schurer. Als Zuhörer nahm Herr Abinger teil.

Entschuldigt fehlten der 1. Bürgermeister Brilmayer (traf terminlich verhindert 10 Minuten später ein), der stellvertretende Bürgermeister Ried und Stadtrat Reischl.

Von der Verwaltung nahmen Herr König und Herr Napieralla teil.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte die stellvertretende Bürgermeisterin Anhalt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 1

Vorberatung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2001
samt Anlagen

öffentlich

Den Ausschussmitgliedern wurde mit der Ladung ein Entwurf des Verwaltungshaushalts, des Vermögenshaushalts (einschließlich einer Erläuterung zu den Haushaltsstellen, deren Ansätze von den Ansätzen des Vorjahres erheblich abwichen) und des Stellenplans übersandt.

Der Verwaltungshaushalt konnte in ausgeglichener Form mit jeweils DM 33.613.000,00 an Ausgaben und Einnahmen vorgelegt werden; der Vermögenshaushalt wies eine Unterdeckung von DM 2.312.700,00 aus (Einnahmen DM 16.460.400,00 – Ausgaben DM 18.773.100,00).

Zu Beginn erklärte Stadtkämmerer Napieralla im Verwaltungshaushalt die steigenden Personalkosten, Kosten für das Auswechseln von Hauswasserzählern und insbesondere die Haushaltsstellen Gewerbesteuererinnahmen, Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, Gewerbesteuerumlage, Solidarumlage und Kreisumlage. Hierbei wurde erläutert, dass nach vorliegenden gesetzlichen Vorschriften die Gewerbesteuer- und Solidarumlage in den kommenden vier Jahren erheblich steigen und die Beteiligung der Stadt Ebersberg an der Einkommenssteuer aller Voraussicht nach sinken wird.

Im Ergebnis stellte Stadtkämmerer Napieralla fest: Die Stadt Ebersberg erbringt über den Verwaltungshaushalt eine Vielzahl von freiwilligen Leistungen, welche enorme Kosten verursachen und insofern, sollten die Leistungen beibehalten werden, nicht veränderbar sind. Hier könnte man eine Vielzahl von Einzelabschnitten des Verwaltungshaushalts erwähnen, z.B. von der Umweltstation über Einrichtungen der Jugendarbeit, Kulturförderung, Sportstätten und Hallenbad bis zu den Veranstaltungsräumen und vieles mehr.

Es ist somit davon auszugehen, dass die Ausgaben im Verwaltungshaushalt gleich „hoch“ bleiben. Hinzu kommen die vorher erläuterten steigenden Ausgaben und ggfls. sinkenden

Einnahmen im Einzelplan 9 (Gewerbsteuerumlage, Beteiligung an der Einkommenssteuer). Berücksichtigt man jetzt noch die in Zukunft weiter entstehenden Unterhalts- und Folgekosten, z.B. Waldmuseum, Dreifach-Turnhalle, Jugendzentrum, vielleicht Stadtsaal - lässt sich unschwer erkennen, dass mit den bisherigen Einnahmen die zukünftigen Ausgaben einschließlich Mindestzuführung in den Vermögenshaushalt nicht mehr gedeckt werden können.

Zum Vermögenshaushalt wurde erklärt, dass der Vermögenshaushalt von der Stadtkämmerei im Einvernehmen mit den einzelnen Abteilungsleitern erstellt wurde.

Besonders „kostenintensiv“ belaufen sich die Kanalbaukosten für die Kanalisation „Laufinger Allee“ und „Am Priel“. Die veranschlagten Kosten belaufen sich zusammen auf DM 1.010.000,00. Für diese Maßnahmen kann lt. Bauamt nur mit einem Zuschuss, und das erst im Jahr 2002 bzw. 2003, von ca. DM 166.000 gerechnet werden. Dies liegt vor allem daran, dass es sich beim Projekt „Laufinger Allee“ nicht um einen Ortskanal, sondern um einen „Überland-Kanal“ handelt.

Besonders hervorgehoben wurden im Vermögenshaushalt die veranschlagten Tilgungen in den Haushaltsstellen 910.970, ...971, und ...977 die zusammen die Summe von DM 2.438.500 ergeben. Bei einer geplanten Neuverschuldung im Jahr 2001 für die Wasser- und Abwasserversorgung in Höhe von DM 1.015.000 würde sich der Schuldenstand der Stadt Ebersberg zum Jahresende 2001 von über 15 Mio. DM auf 13.949.477 DM mindern. Würde man aus diesem Betrag die Schulden aus der Abwasser- und Wasserversorgung ausklammern, ergäbe sich für die Stadt Ebersberg ein Schuldenstand von ca. 1,2 Mio. DM, das sind bei ca. 10.500 Einwohnern eine „pro Kopf Verschuldung“ von rund DM 115,00.

Anschließend wurde Seite für Seite der Verwaltungshaushalt und der Vermögenshaushalt besprochen. Auftretende Fragen wurden von 1. Bürgermeister Brilmayer, Herrn König und Stadtkämmerer Napieralla beantwortet.

An Hand der von der Kämmerei vorgelegten „Deckungsvorschlagsliste“ und mit zusätzlichen Vorschlägen aus der Mitte des Ausschusses, konnte die Unterdeckung im Vermögenshaushalt in Höhe von DM 2.312.700,00 ausgeglichen werden. (Die abschließende Deckungsvorschlagsliste ist diesem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.)

Vor einer abschließenden Empfehlung des Finanz- und Verwaltungsausschuss an den Stadtrat, den nunmehr ausgeglichenen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt zu beschließen, fand eine weitere Diskussion im nichtöffentlichen Teil statt.

TOP 2

Verschiedenes

öffentlich

Keine Wortmeldungen

TOP 3

Wünsche und Anfragen

öffentlich

Keine Wortmeldungen.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der öffentlichen Sitzung: 21.00 Uhr

Es folgte eine nicht öffentliche Sitzung.

Brilmayer
Sitzungsleiter

Napieralla
Schriftführer